

Hinweise zu „getroffene Maßnahmen zur Archivierung der in der Dissertation verwendeten Forschungsdaten“.

Die folgenden Hinweise geben Ihnen Anhaltspunkte zur Archivierung der in der Dissertation verwendeten Forschungsdaten. Die Anforderungen der einzelnen Fächergruppen sind inhomogen und das Vorgehen hängt meist von den Daten selbst ab.

Was sind Forschungsdaten?

Forschungsdaten sind z.B. Rohdaten und deren Verarbeitungsstufen; Simulationsdaten; Beobachtungsdaten; Interviewdaten; Software; Modelle; Programm-Codes

Was ist Forschungsdatenmanagement?

Aufbereitung, Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten. Gründe: u.a. Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (<https://www.fid.uni-hamburg.de/satzung-gute-wissenschaftliche-praxis.pdf>)

Welche Informationen sollte ein „Konzept zur Archivierung der in der Dissertation verwendeten Daten“ enthalten?

Leitgedanke: Sofern keine rechtlichen Gründe dagegensprechen, sollten Quellen, Rohdaten und Entstehungsgeschichte der in der Dissertation verarbeiteten Forschungsdaten sowie die Auswertungsdateien dokumentiert und archiviert werden, sodass eine Replikation der Ergebnisse durch Dritte möglich ist.

Datensatzbeschreibung

- o Wo kommt der Datensatz her?
- o Für welche Analysen wurde der jeweilige Datensatz in der Dissertation verwendet?
- o Was ist die Struktur der Daten (z.B. Einheiten, Codierung, ...)?
- o Welche Erhebungsmethode bzw. Messmethode wurde verwendet?
- o Handelt es sich um Rohdaten oder bearbeiteten Daten?
- o Bei bearbeiteten Daten: Welche Bearbeitungsschritte wurden vorgenommen und mit welchem Programm?

Eigene Programmcodes

- Welche Programmcodes beziehen sich auf welche Analysen?
- Wie wird die nachvollziehbare Nutzung durch Dritte sichergestellt (z.B. Kommentierung im Programmcode)?

Wo und wie werden die Daten archiviert und gesichert?

a) Ort der Aufbewahrung:

- Netzlaufwerke der UHH und Vorgehen bei vorzeitigem Ausscheiden?
- Forschungsdatenrepositorium der UHH (<https://www.fdm.uni-hamburg.de/fdm.html>)?
- Fachspezifische Forschungsdatenrepositorien?

b) Art der Aufbewahrung:

- Ermöglichen die gewählten Dateiformate eine (langfristige) Nachnutzung durch andere?
- Wurden Programmcodes bzw. Datenbanken zusätzlich zu den verwendeten Speicherformaten des Programms in langfristig nutzbaren Dateiformaten abgelegt (z.B. .txt, .csv, ...)?
- Welche Verzeichnisstruktur und Bezeichnung der Ordner und Dateien wurden verwendet?

Beachten Sie: nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (<https://www.fid.uni-hamburg.de/satzung-gute-wissenschaftliche-praxis.pdf>) sind im Rahmen der Dissertation erhobene Primärdaten auf haltbaren und gesicherten Trägern in der Institution, in der sie entstanden sind, für zehn Jahre aufzubewahren, sofern nicht spezielle Regelungen eine längere Aufbewahrung vorsehen. Die Nutzung des Forschungsdatenrepositoriums der UHH wird empfohlen. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Datum der Abgabe der Dissertation im Promotionsbüro. Die Datensätze sind um eine beschreibende Datei zu ergänzen (siehe oben, Abschnitt: Datensatzbeschreibung).

Nachnutzung durch Dritte?

- Spricht etwas gegen eine Nachnutzung vorhandener Daten durch Dritte?
- Wie wird die Nutzung durch Dritte ermöglicht (z.B. Forschungsdatenrepositorien der UHH)?
- Sind Creative Commons Lizenzen eine Option?

Weitere Hilfestellungen

- a) Anforderungen von Journalen zum Forschungsdatenmanagement und Replizierbarkeit von Daten (abgerufen am ...): <https://www.aeaweb.org/journals/policies/data-code/>
- b) Spezifizierung der Anforderungen der DFG aus dem Fachkollegium der Wirtschaftswissenschaften (abgerufen am ...):
https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/fachkollegium112_forschungsdatenmanagement_de_1811.pdf sowie
https://www.ratswd.de/dl/RatSWD_Output3_Forschungsdatenmanagement.pdf
- c) Das Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement der UHH bietet Ihnen darüber hinaus offene Sprechstunden sowie Einzeltermine zur Klärung offener Fragen an.